

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 25.06.2020,
Sägemühle, Am Freibad 28, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/027/2020
Öffentliche Sitzung: 19:02 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Ulrike Holtkamp-Nordheider

ab 19.10 Uhr

Anja Lange-Huber

ab 19.20 Uhr

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

ab 19.25 Uhr

Dirk Hinze

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Thomas Träger

Zuhörer

Presse

2

Zuhörer

16

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Osman Balkaya

entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Jörg Koppe

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 2 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2020/0043
- TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2020/0132
- TOP 8 Mittelvergabe
- TOP 8.1 Antrag der Initiative gegen den Bau der Schweinemastanlage in Oldendorf
- TOP 8.2 Antrag der Jugendfeuerwehr auf einen Zuschuss von 500 Euro für Unterrichtsmaterialien in Form eines Laptops inkl. diverser Software
- TOP 8.3 Regelmäßige Unterstützung des Heimatvereins aus Mitteln der Naherholung in Höhe von 2.000,- Euro
- TOP 9 Neubesetzung im Arbeitskreis - Niederlegung des Vorsitzes beim AK 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt
- TOP 10 Freibad Oldendorf - Aktuelle Situation
- TOP 11 Sägemühle - Entscheidung über die zukünftige Nutzung
- TOP 12 Spielplatzbereisung 2020
- TOP 13 Corona: Situation im Stadtteil und bei der heimischen Wirtschaft
- TOP 14 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.02 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf, vom Meller Kreisblatt Frau Grawe und von der Grönegau-Rundschau Herrn Schatte. Weiter begrüßt sie die Ortsratsmitglieder und erläutert dann die Sitzungsbedingungen unter Corona:

Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer auf 10 - 20 mit der Ausgabe von Eintrittskarten. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken.

Sie weist darauf hin, dass es hier keine großen Diskussionen geben sollte aufgrund der knappen Zeit. Auch die Einwohnerfragen werden dann lediglich im Protokoll beantwortet.

Entschuldigt sind Herr Osman Balkaya und Herr Jörg Koppe. Frau Anja Lange-Huber, Frau Ulrike Holtkamp-Nordheider und Herr Birol Bostan werden noch erwartet.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

- Herr Hinrich Lau bezieht sich auf einen Sonderbericht zur Grundwasserentwicklung, in dem auch Föckinghausen benannt sei mit dem Mühlenbach und möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand beim Bauvorhaben Holtkamp sei. Er weist auf massive Versiegelungen und Grundwasserentnahmen hin. Weiter bemängelt er, dass sein Land nur noch mitten durch das Baugebiet erreichbar sei.

Dazu die Antwort des Bauamtes:

Ein erster Vorentwurf nebst Begründung, Scoping-Unterlagen zum Umweltbericht (mit überschlüssiger Bilanzierung und Versickerungsnachweis) und eine faunistische Kartierung liegen bereits vor. Derzeit laufen interne Abstimmungen in Bezug auf die Wasserwirtschaft und die verkehrliche Erschließung. Die frühzeitige Beteiligung ist für die kommende Sitzung am 23.09.2020 geplant.

Die Milchstraße ist im heutigen Zustand bis zur Hausnummer 18 dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Gem. des ersten Entwurfes ist eine „Verlängerung“ der Betonstraße in das Plangebiet mit Wendehammer geplant. Der konkrete Anschluss an die Milchstraße an diesen Wendehammer stellt eine Möglichkeit dar, durch die die Erschließung der westlich gelegenen Flächen gesichert wird. Die verkehrliche Planung befindet sich jedoch in einem frühen Stadium, was bedeutet, dass die Thematik „Erschließung“ im Laufe des weiteren Verfahrens noch abgehandelt wird.

- Herr Wilfried Meyer fragt an, wie weit das Gewerbegebiet, der neue Teil, geht und wie weit die Baumaßnahmen vom Mühlenbach entfernt sei bzw. ob auch das Bauvorhaben an sich weit genug vom Mühlenbach wegbleiben wird.

Dazu die Antwort des Bauamtes:

Die direkte Errichtung von Vorhaben am Mühlenbach ist gem. eines ersten Planentwurfes nicht möglich, da zwischen Mühlenbach und möglicher Bebauung ein ca. 10 m breiter Pflanzstreifen vorgesehen ist.

- Herr Hinrich Lau erkundigt sich, wie weit es mit dem Pilotprojekt der Mediation in Oldendorf ist und möchte hier den aktuellen Stand wissen. Gleichzeitig regt er an und fragt, ob nicht die Oldendorfer Bürger die Sägemühle „übernehmen“ könnten um hier tätig werden zu können.

Dazu die Antwort aus dem Verwaltungsvorstand:

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hier nicht um eine Mediation handele, weil diese von einem Experten nicht als sinnvoll erachtet wird. Vielmehr geht es um den Blick nach vorn, wie Dorfentwicklung im Stadtteil Oldendorf künftig gemeinsam angegangen werden könne. Ein kurzer Blick zurück sei dabei natürlich auch möglich.

Da es sich hier um ein förderwürdiges Projekt handelt, bleibt eine Förderzusage abzuwarten oder - wie in unserem Falle bereits geschehen - der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu stellen. Mit dieser Entscheidung ist in kürze zu rechnen. Beschränkender Faktor bei der Frage, wann der Prozess durchgeführt werden kann, ist also neben der oben angesprochenen Zusage des Maßnahmenbeginns vor allem der infektionsschutzrechtliche Rahmen, die Corona-Verhaltensmaßnahmen.

Eine Veräußerung an einen Trägerverein oder eine Interessengemeinschaft oder auch Unternehmer ist grundsätzlich möglich, sollte aber auch im Lichte einer noch nicht ausgeschlossenen Förderung im Rahmen der ILE-Mittel bewertet werden. Während bei einer Veräußerung an einen Trägerverein etwaige ILE-Mittel voraussichtlich nicht gefährdet würden, so wäre diese Frage bei Interessengemeinschaften oder privaten Unternehmern je nach Einzelfallkonstellation noch zu prüfen. Zwar sind aktuell keine Mittel aus der ILE-Förderung zugesagt oder in Aussicht gestellt, allerdings kann es in der 2. Jahreshälfte noch zu anderen Ergebnissen kommen, wenn z.B. andernorts geförderte Projekte nicht realisiert werden und Mittel dadurch zurück fließen. Das Projekt „Sägemühle“ hat eine vergleichsweise hohe Punktzahl erhalten und somit nach wie vor noch Chancen, gefördert zu werden.

Unabhängig von einer Förderung bleibt aber die Möglichkeit, das Objekt zu veräußern, wenn es z.B. nicht zwingend für eigene öffentlichen Zwecke erforderlich ist oder aber öffentliche Zwecke sogar durch die privates Engagement besser oder wirtschaftlicher erreicht werden können. Dabei muss die Immobilie grundsätzlich zu ihrem vollen Wert veräußert werden. Sofern im Interesse Stadt Melle (respektive des Stadtteils Oldendorf) gemeinnützige Zwecke dauerhaft durch den Verkauf gefördert werden, kann ein abweichender Wert für den Verkauf oder die Übertragung zugrunde gelegt werden.

Die Frage kann somit ohne nähere Angaben, welche Zwecke mit der Veräußerung verfolgt werden, welcher öffentlicher Bedarf besteht, welche Verpflichtungen mit einem Verkauf übertragen werden, ob es auch nach Veräußerung öffentliche Nutzungen geben wird etc. nicht abschließend verallgemeinernd beantwortet werden. Eine Veräußerung ist aber nicht von vornherein ausgeschlossen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin bittet um eine Änderung der Tagesordnung, da kurz nach Erstellen der Tagesordnung noch weitere Anträge auf einen Zuschuss unter TOP 8 eingegangen seien. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen genehmigt.

Beschluss:

Top 8 soll einfach nur noch „Mittelvergabe“ lauten und drei Maßnahmen beinhalten.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Es gibt folgende Anmerkungen von George Trenkler:

Unter Top 5, Seite 5 Absatz 8, steht geschrieben:

„George Trenkler bringt, anhand einer Karte des Gebietes von oben, noch einmal ein, dass man sich die gesamte Frischluftschneise damit verschließen könne.“

Gemeint war hier, dass mit dem Bauvorhaben Holtkamp die Frischluftschneise der Innenstadt abgeschnitten werden könnte. Durch die Erweiterung des Gewerbegebiets von Westen nach Osten und entsprechende Bebauung kann es hier zu Problemen kommen.

Das Protokoll vom 30.01.2020 wird mit Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

- Durch die Einschränkungen von Corona wurden sämtliche Veranstaltungen und Sitzungen verschoben.

- Der Kindergarten Oldendorf ist zeitlich im Plan. Eltern und die Erzieherinnen sind mit den Arbeiten gut zufrieden. Der Ortsrat hat die Möglichkeit eine Baustellenbesichtigung durchzuführen. Im Anschluss an die Sitzung soll ein Termin gefunden werden.

- Die Ortsbürgermeisterin dankt und gratuliert allen Ehejubilaren und Bürgern, die einen hohen Geburtstag erleben durften, ganz herzlich. Aufgrund von Corona mussten die Besuche in den letzten Monaten leider ausfallen. Ab sofort dürfen Besuche wieder stattfinden. Die Bürger werden entsprechend gefragt.

TOP 5.2 Verwaltung

Der Bürgerbüroleiter gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt: Zurzeit wohnen im Stadtteil Oldendorf 4.748 Menschen und somit 29 Bürger mehr als noch im Januar. Weiterhin ist Oldendorf auf Platz 4 der Stadtteile.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Diese Berichte entfallen, da es hierzu jeweils eigene Tagesordnungspunkte gibt, Top 9 - Neubesetzung im Arbeitskreis - Niederlegung des Vorsitzes beim AK 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt, Top 11 - Sägemühle - Entscheidung über die zukünftige Nutzung, AK Dorferneuerung und Top12 - Spielplatzbereisung 2020.

**TOP 6 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 2 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2020/0043**

Herr Falk Landmeyer meldet sich als erstes zu Wort und verweist auch auf seine bisherigen Ausführungen. Er macht aufmerksam auf die Problematik, wenn ruhende landwirtschaftliche Betriebe wieder mit einer Aufstallung beginnen. Dann kommt es zu Konflikten mit der erlassenen Außenbereichssatzung. Er zeigt auch weitere Probleme des Entwurfes auf. Für Ihn gibt es hier noch zu viele Unklarheiten um zustimmen zu können.

Herr Lars Albertmelcher teilt für die CDU/FDP Fraktion mit, dass die Außenbereichssatzung beraten wurde und die Annahme empfohlen wird. Er zitiert noch einmal aus den Ausarbeitungen des Bauamtes und sieht hier keine Einwände.

Herr Hermann Landmeyer teilt mit, dass er angesichts der neuen Erkenntnisse, die ihm Falk Landmeyer eröffnet habe, keine Zustimmung zu dem Entwurf der Außenbereichssatzung geben könne und sich daher enthalten müsse.

Herr Falk Landmeyer greift noch einmal einzelne Punkte heraus und begründet noch einmal im Einzelnen, warum eine Zustimmung seiner Meinung nach nicht erfolgen könne und solle.

Es folgt eine weitere Diskussion mit einem Austausch der Argumente für und wider der Außenbereichssatzung und die Ortsbürgermeisterin fordert den Ortsrat zur Abstimmung auf.

Der Ortsrat empfiehlt mehrheitlich mit zehn Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Aufstellung der Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB wird beschlossen. Der Beschluss ist gemäß § 35 Abs. 6 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2020/0132**

Herr Hermann Landmeyer stellt die Beratungen der SPD/Grünen/UWG Gruppe vor. Er weist auf eine Gefahr für Radfahrer hin und bittet George Trenkler diese zu präzisieren.

Herr George Trenkler erläutert die Gefahrenstelle und bittet mit aufzunehmen, dass an der Ausfahrt für die LKW neben einem Stopp-Schild auch eine Blinkanlage installiert wird. Diese sollte sich aktivieren, wenn sich die LKW der Ausfahrt nähern und eine Sicherheit für die auf dem Radweg fahrenden Radfahrer bieten.

Herr Lars Albertmelcher erörtert noch einmal ausführlich den Werdegang des Bebauungsplanes und stellt die wichtigen Eckpunkte heraus. Auch die CDU/FDP Gruppe sieht eine Gefahr für die Radfahrer und kann sich dem Vorschlag von George Trenkler anschließen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig mit Ergänzungen folgenden

Beschluss:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Ochsenweg“ wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterung Thomas Philipps“ fortgeführt.

Folgende Bedingung soll mit aufgenommen werden:

Neben einem Stoppschild an der Ausfahrt auf den Ochsenweg soll eine Licht-Signal-Anlage auf die Gefahr für die Radfahrer aufmerksam machen.

TOP 8 Mittelvergabe

TOP 8.1 Antrag der Initiative gegen den Bau der Schweinemastanlage in Oldendorf

Der Antrag der Bürgerinitiative wurde in den Fraktionen diskutiert. Die Ortsbürgermeisterin bittet um Wortmeldungen.

Lars Albertmelcher trägt für die CDU FDP Fraktion das Ergebnis vor. Es bestehe hier eine Rechtsunsicherheit, da bei einer Unterstützung des Antrages, der Ortsrat der hier ein Organ der Stadtverwaltung sei, einem anderen Teil der Stadtverwaltung gleichzeitig rechtswidriges Handeln unterstellt werde. Die CDU/FDP sieht daher hier keine Möglichkeit der Unterstützung.

Hermann Landmeyer trägt für die SPD, Grünen und UWG das Ergebnis vor. Er schließt sich der von Lars Albertmelcher vorgetragene Einschätzung und Begründung an und auch hier hat die Fraktion beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Der Ortsrat fasst einstimmig mit 12 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Antrag der Initiative gegen den Bau der Schweinemastanlage in Oldendorf wird abgelehnt

TOP 8.2 Antrag der Jugendfeuerwehr auf einen Zuschuss von 500 Euro für Unterrichtsmaterialien in Form eines Laptops inkl. diverser Software

Antrag der Jugendfeuerwehr auf einen Zuschuss von 500 Euro für Unterrichtsmaterialien in Form eines Laptops inkl. diverser Software.

Hermann Landmeyer trägt für die SPD/Grünen/UWG vor, dass die Fraktion nach ausgiebiger Diskussion zu der Auffassung gekommen ist, dass Unterrichtsmaterial von der Stadt Melle für die Jugendfeuerwehr gestellt werden müsse. Auch ist bekannt geworden, dass die Stadt pro Mitglied pro Jahr der Jugendfeuerwehr 70,00 Euro zur Verfügung stelle. Daher fiel das Votum der Gruppe negativ aus.

Lars Albertmelcher trägt das Ergebnis der CDU/FDP Fraktion vor. Nach ausführlichen Gesprächen kam man hier zu dem Ergebnis, dem Antrag auf 500 Euro nicht nachkommen zu wollen. Man hätte sich hier eine detaillierte Darstellung der Kosten und Nutzen inkl. des Nutzungszeitraumes gewünscht. Man könne sich aber gut vorstellen, die Jugendfeuerwehr mit 100,00 Euro zu unterstützen, da es sich hier um aktive Jugendarbeit im Stadtteil handele. Er merkt an, dass es sinnvoll wäre, wenn der Ortsrat eine Art Checkliste entwickeln würde, wo die beantragenden Institutionen gleich die vom OR geforderten Angaben eintragen könnten. Dann wäre es oft einfacher entsprechende Entscheidung für eine Unterstützung zu erhalten.

George Trenkler findet den Vorschlag der CDU/FDP sehr gut. Und auch den Vorschlag hier eine Checkliste zu erstellen unterstützt er.

Falk Landmeyer fasst zusammen, dass mehr Transparenz einem Antrag auf Zuschüsse sehr gut tun würde und zu einer positiven Entscheidung verhelfen würde. Man habe sich schließlich dazu entschieden, Zuschüsse nicht mehr nach dem Gießkannen-Prinzip durchzuführen. Mehr Transparenz bedeute jedoch nicht, dass man einen Kassenbericht abgeben müsse, aber die anfallenden Kosten sollten detaillierter dargestellt und die u. a. die Nutzungsdauer aus dem Antrag hervorgehen.

Anja Lange-Huber ergänzt, dass eine solche Checkliste sicher eine gute Idee sei und diese erarbeitet werden müsse. Diese könnte dann von den Vereinen und Institutionen im Bürgerbüro abgerufen werden.

Der Ortsrat fasst mit Änderungen mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Jugendfeuerwehr Niederholsten / Oldendorf erhält einen Zuschuss für Unterrichtsmaterialien in Höhe von 100 Euro.

TOP 8.3 Regelmäßige Unterstützung des Heimatvereins aus Mitteln der Naherholung in Höhe von 2.000,- Euro

Die regelmäßige Unterstützung des Heimatvereins aus Mitteln der Naherholung soll nunmehr ausgezahlt werden. Das Bürgerbüro bittet den Ortsrat um ein Votum.

Herr Falk Landmeyer ergänzt, dass der Vorsitzende zu dieser Sitzung auf eine Teilnahme verzichtet habe, damit mehr Bürger die Möglichkeit der Teilnahme hätten. Er wird in einer der nächsten Sitzung die Projekte und Arbeit des Heimatvereines vorstellen.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Bürgerbüro soll die Auszahlung des regelmäßigen Zuschusses an den Heimatverein aus Mitteln der Naherholung in Höhe von 2000,00 Euro vornehmen.

TOP 9 Neubesetzung im Arbeitskreis - Niederlegung des Vorsitzes beim AK 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt

Der Sprecher des Arbeitskreises 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt, Herr Falk Landmeyer, tritt aus dem Arbeitskreis aus und als Sprecher zurück. Der Platz im Arbeitskreis muss neu besetzt werden und ein neuer Sprecher muss gewählt werden.

Herr Hermann Landmeyer schlägt die Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Frau Anna-Margaretha Stascheit als Nachbesetzung für den Arbeitskreis vor.

Sie wird vom Ortsrat einstimmig, mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Frau Anna-Margaretha Stascheit schlägt Herrn Lars Albertmelcher vor, als neuen Sprecher für den Arbeitskreis.

Herr Lars Albertmelcher bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen muss jedoch aufgrund seiner mittlerweile vielen Ehrenämter diese Tätigkeit ablehnen.

Gleichzeitig teilt Herr Lars Albertmelcher mit, dass man sich in der Fraktion Gedanken gemacht habe und daher Herr Ingo Weinert als Sprecher vorschlage.

Herr Ingo Weinert weist sogleich darauf hin, dass zuerst festgestellt werden müsse, ob er Mitglied in diesem Arbeitskreis sei.

Ortsbürgermeisterin erklärt, dass Herr Ingo Weinert nicht Mitglied im Arbeitskreis ist.

Frau Anja Lange-Huber bietet an, aus dem Arbeitskreis 1 zurück zu treten und Herrn Ingo Weinert den Platz zu überlassen.

Leider musste festgestellt werden, dass auch Frau Anja Lange-Huber nicht Mitglied in diesem Arbeitskreis ist.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin gibt an, dass sie nicht als gerade neues Mitglied den Vorsitz übernehmen wolle und der Arbeitskreis ihres Erachtens nicht zwingend nach Fraktionen besetzt sein müsse. Zudem hält sie es für eine gute Lösung, wenn dieser Arbeitskreis auch von einem Mitglied des Stadtrates geführt werde.

Nach kurzer Aussprache tritt Frau Anna-Margaretha Stascheit aus dem Arbeitskreis 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt zurück.

Als ihren Nachfolger schlägt sie Herrn Ingo Weinert von der CDU vor.

Ortsbürgermeisterin schlägt Herrn Ingo Weinert als Sprecher des Arbeitskreises vor.

Die Nachfolge im Arbeitskreis 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt wird mit 12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt. Ebenso die Wahl zum Sprecher des Arbeitskreises.

Beschluss:

1. In den Arbeitskreis 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt wird als Nachfolger von Herr Falk Landmeyer Herr Ingo Weinert gewählt.

2. Als neuer Sprecher des Arbeitskreises 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt wird als Nachfolger von Herr Falk Landmeyer Herr Ingo Weinert gewählt.

TOP 10 Freibad Oldendorf - Aktuelle Situation

Die Ortsbürgermeisterin eröffnet den Tagesordnungspunkt und teilt mit, dass das Freibad - zwar mit Verspätung aufgrund von Corona - geöffnet hat und ist erfreut zu sehen, dass es fast noch schöner als im letzten Jahr erstrahlt. Auch der neue Spielplatz für die Kinder solle schnellstmöglich aufgebaut werden.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin, für die SPD/Grüne/UWG, schließt sich der Ortsbürgermeisterin an und ist über die Öffnung erfreut. Gleichzeitig bemängelt sie, dass der Spielplatz noch immer nicht aufgebaut sei. Es sei seit Beginn der Planungen und vor allem auch durch Corona ausreichend Zeit gewesen, hier entsprechend tätig zu werden.

Herr Lars Albertmelcher für die CDU/FDP stellt heraus, dass der Förderverein alles für den Ort bzw. das Freibad leiste was möglich sei und dankt den Aktiven. Auch er stimmt der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin zu: Der Spielplatz hätte fertiggestellt sein müssen.

Ortsbürgermeisterin dankt Herrn Steffen Mann, Vorsitzender Förderverein Oldendorfer Freibad, und seinem Team für den unermüdlichen Einsatz, sowie allen, die an der Eröffnung 2020 beteiligt waren.

TOP 11 Sägemühle - Entscheidung über die zukünftige Nutzung

Ortsbürgermeisterin eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an die Sprecherin des Arbeitskreis 3, Dorfgemeinschaft, Integration, flächendeckende Versorgung und Ortspflege, Frau Anja Lange-Huber.

Frau Anja Lange-Huber erläutert den aktuellen Stand zum Thema Wiederaufbau nach dem Brand und dass man sich Gedanken gemacht habe, wie eine weitere Nutzung der Sägemühle aussehen könnte. Dabei wurden mehrere Möglichkeiten durchdacht. Einen Verein wolle man nicht gründen, da es schwierig ist, dafür dauerhaft zahlende Mitglieder zu gewinnen.

Der Arbeitskreis hat sich daher überlegt, die weitere Instandsetzung durch Eigeninitiative voranzubringen. Dies solle geschehen, indem man die örtlichen Vereine anspreche und mit ihnen eine zu gründenden Interessengemeinschaft Sägemühle ins Leben ruft und selbst Hand anlege. Auch ganz große Unterstützung durch den Ortsrat sei erforderlich. Finanziert werden sollen die Aktionen durch die Stadt Melle. Die Fertigstellung solle möglichst noch in diesem Jahr erfolgen, um den Neujahrsempfang 2021 in der Sägemühle abhalten zu können.

Herr Ingo Weinert weist darauf hin, dass die Stadt nicht nur finanzielle Leistungen erbringen müsse, sondern auch rechtliche Unterstützung leisten solle, um hier mit der Interessengemeinschaft in Eigeninitiative handeln zu können. Schließlich ist es bei einer Interessengemeinschaft im Gegensatz zu einer Vereinsgründung so, dass die Stadt die Sägemühle als sog. Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung stelle und sich daher weiterhin um Ausschreibungen etc. kümmern müsse. Allerdings müsse hier versucht werden, nicht auf z. B. europaweite Ausschreibungen etc. angewiesen zu sein, damit die Interessengemeinschaft auch zeitnah tätig werden könne.

Frau Anja Lange-Huber erläutert das weitere Vorgehen so, dass nach einer Antwort der Stadt die Ziele den Vereinen vortragen werde und schnellstmöglich mit den Arbeiten begonnen werden solle. Die hier geplanten Arbeiten stehen nicht in Konkurrenz zu einer evtl. doch noch möglichen Förderung, da es sich hierbei um Instandsetzungsarbeiten handele,

die auch mit einer ILE Förderung bestand hätten. Es komme dabei nicht zu einem Rückbau der durch die Interessengemeinschaft ausgeführten Arbeiten.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat fordert die Stadt auf, für die Instandsetzung der Sägemühle finanzielle Zusagen zu erteilen und entsprechend festzulegen, sowie auch in rechtlicher Hinsicht die ins Leben zu rufende Interessengemeinschaft zu beraten.

TOP 12 Spielplatzbereisung 2020

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin berichtet von der Spielplatzbereisung 2020 am 09.06.2020. Teilgenommen haben die beiden Spielplatz-Beauftragten Frau Anna-Margaretha Stascheit und Herr Osman Balkaya, die Ortsbürgermeisterin und der Bürgerbüroleiter.

Das Protokoll geht den Ortsratsmitgliedern gesondert zu.

Im Falle des Spielplatzes Am Südhang wird vorgeschlagen und abgestimmt, dass der Spielplatz im Gespräch mit den Anliegern neugestaltet werden soll. Bis auf eine Schaukel mussten dort nach der Kontrolle im letzten Jahr sämtliche Geräte aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei der Neugestaltung des Spielplatzes Südhang sollen die Anlieger durch Gespräche mit in die Planungen einbezogen werden.

TOP 13 Corona: Situation im Stadtteil und bei der heimischen Wirtschaft

Die Ortsbürgermeisterin erläutert, die aktuelle Situation mache allen Menschen im Stadtteil zu schaffen. Die Kinder hatten keinen geregelten Alltag durch die Schließung von Kindergarten und Schulen. Und somit mussten sich auch die Erwachsenen den neuen Anforderungen stellen. Die Wirtschaft hatte und hat auch weiterhin erheblich Einbußen hinzunehmen. Es bleibt zu hoffen, dass im Stadtteil keine Betriebe aufgeben müssen. Der Einkaufsservice des TSV Westerhausen wurde weniger stark in Anspruch genommen als zuvor erwartet. Dennoch war es gut zu wissen, dass es die Möglichkeit gab. Mit dem TSV hat auch der Heimatverein diesen Service angeboten und ebenso sechs Einzelpersonen. Es wurde deutlich, dass man sich aufeinander verlassen kann und dass es ein Miteinander gibt.

Der Bürgerbüroleiter merkt zu dem gefassten Beschluss an, dass dieser Beschluss vor Umsetzung mit der Hauptverwaltung besprochen werden muss, bezgl. der gesetzlichen Regelungen zur Annahme des niedrigsten Gebotes.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Bürgerbüro prüft bei jeder Anschaffung, ob diese auch im Stadtteil Oldendorf beschafft werden kann. Weiter sollen bei Anschaffungen jeglicher Art auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz geachtet werden.

TOP 14 Wünsche und Anregungen

Herr Falk Landmeyer bemängelt, dass man sich zum Schwimmen im Oldendorfer Freibad nur online anmelden könne.

Der Bürgerbüroleiter erläutert, dass er am ersten Tag mit dem Bademeister im Gespräch war. Demnach ist es auch möglich, spontan zu kommen. Sofern noch nicht die zulässige Höchstbesucherzahl erreicht ist, kann man durch Ausfüllen eines üblichen Formulars auch spontan das Badevergnügen genießen.

Herr Lars Albertmelcher weist auf die Veranstaltungen des Biergartens an der Kirche hin und würde sich freuen, wenn die Veranstaltung am 14.08.2020 stattfinden könnte.

Herr Ingo Weinert spricht die sonst übliche, einmal jährliche Bürgerversammlung an. Die Ortsbürgermeisterin bestätigt seine Vermutung, dass die Bürgerversammlung in diesem Jahr entfällt.

Herr Hermann Landmeyer erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bzgl. WLAN im Stadtteil.

Die Sitzung wird durch die Ortsbürgermeisterin um 20:15 Uhr beendet.

18.07.2020

gez. K. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

16.07.2020

gez. T. Träger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)